

- 1073 Bischöfe gleichfalls gegenwärtig sind.“ Er wußte nämlich, daß er daselbst in die Falle gehen, zu Schadenersatz verurtheilt und beschämt werden würde. Da sich aber der römische Legat dadurch mißachtet und beleidigt fühlte, so wurde er zornig, untersagte ihm jede priesterliche Verrichtung und entsetzte ihn des bischöflichen Amtes. Als dies die Domherrn und die Kleriker der verschiedenen Kirchen hörten, zerrissen alle ihre priesterlichen Gewänder und entkleideten die Altäre wie in der Charwoche. Die Stirne der Mutterkirche fürchte sich durch eine schwere Krunzel, weil alle priesterliche Verrichtungen ruhten und der ganze Klerus entschlossen war, wenn nicht sein Hirte in Rang und Würden wieder eingesetzt würde, für immer auf seine Ehrenstellen zu verzichten. Weil nun der Cardinal sah, daß die Aufregung im Volke immer mehr zunahm, gab er nothgedrungen dem Bischof wenigstens das Priesteramt wieder zurück¹⁾ und belegte beide Bischöfe mit dem Banne, wenn sie sich nicht noch im selben Jahre beim Papst rechtfertigen würden²⁾. Diese reisten ohne Verzug nach Rom³⁾ und überreichten dem Papst eine schriftliche Darstellung ihrer Angelegenheit. Nach deren Verlesung wurden sie, ohne daß ihre Sache gebilligt, zurückgewiesen oder zur Verhandlung gelangt war, in ihre Herberge geschickt bis sie am bestimmten Tage wieder vor das versammelte Generalconcil gerufen werden würden.

31. In diesen Tagen war Machtildis nach Rom gekommen, eine mächtige Herrin, welche nach dem Tode ihres Vaters Boni-

1) Von einer solchen Strafmilderung weiß das mehrerwähnte Schreiben des Erzbischof Sigefrid nichts. Ihm zu Folge wurde Jaromir sogar excommunicirt und ihm die Einkünfte des Bisthums entzogen. — 2) Die Vorladung nach Rom erfolgte im Januar 1074. Papst Gregor schickte nämlich, nachdem er den päpstlichen Stuhl bestiegen, zwei andere Legaten, Bernhard und Gregor, nach Prag, um die Streitsache der beiden Bischöfe zu untersuchen, welchen sich aber Jaromir ebensowenig fügte, als den von Alexander geschickten. Da somit die Sache von ihnen nicht zum Abschluß gebracht werden konnte, erklärte Gregor unter vorläufiger Bestätigung aller Anordnungen seiner Legaten, sich persönlich damit befassen zu wollen, und lud beide Bischöfe auf den Palmsonntag — 13. April — 1074 nach Rom vor. — 3) Im Jahre 1074 stellte sich nur Jaromir in Rom.